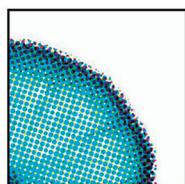




Programmheft

20.-22. April 2007 | Ernst-Abbe-Campus & Capitol



www.cellularart.de

cellu l'art
das jenaer kurzfilmfestival



Stets das Ziel vor Augen



Das Haus der magischen Biere

	Seite
Inhaltsverzeichnis	03
Programmübersicht	04
Das „cellu l'art“	06
Grußwort des Thüringer Ministerpräsidenten	08
Grußwort des Jenaer Oberbürgermeisters	09
Grußwort des Rektors der Universität Jena	11
Grußwort der Vorstandsvorsitzenden des „cellu l'art“	12
Jury	14
Die Geschichte des Australischen Films	17
„cellu l'art“ goes down under	20
Länderschwerpunkt: Samstag 18:45 - 19:45 Uhr	21
Länderschwerpunkt: Sonntag 16:00 - 17:00 Uhr	24
Wettbewerbsfilme:	
Block I: Samstag 16:30 - 18:25 Uhr	27
Block II: Samstag 20:15 - 22:15 Uhr	31
Block III: Sonntag 14:00 - 15:55 Uhr	37
Block IV: Sonntag 17:30 - 19:25 Uhr	41
Impressum	44
Partner und Sponsoren	46

04|cellu l'art .programm

Freitag, 20. April 2007

Johannistor: Grietgasse

- 20:00 Uhr Großes Open-Air-Kinofest* am Johannistor
mit den Gewinnerfilmen der letzten Jahre

Samstag, 21. April 2007

Ernst-Abbe-Campus: Hörsaal 1

- 16:30 Uhr Wettbewerbsprogramm - Block 1
18:45 Uhr Länderschwerpunkt Australien - Block 1
20:15 Uhr Wettbewerbsprogramm - Block 2
22:00 Uhr Filmfestlounge* im Café Central

Sonntag, 22. April 2007

Ernst-Abbe-Campus: Hörsaal 1, Capitol Kino

- 14:00 Uhr Wettbewerbsprogramm - Block 3
16:15 Uhr Länderschwerpunkt Australien - Block 2
17:30 Uhr Wettbewerbsprogramm - Block 4
im Capitol Kino
19:30 Uhr Preisverleihung im Capitol Kino
21:30 Uhr Filmfestlounge* Café Central

Eintrittspreise

- Blockkarte für den Wettbewerb: 4 Euro
Wochenendkarte: 14 Euro

Der Eintritt zu den Blöcken des Länderschwerpunktes ist in den Blockkarten enthalten.

*Der Eintritt zum Open-Air-Kinofest und zur Lounge ist frei.

Copy-Shop *an der Uni*

SCHLOSSGASSE 2 A * TEL 03641 - 441 335 * FAX 03641 - 422 330 * MO BIS FR 8.00 BIS 18.00 UHR

- Kopieren / Drucken in Farbe bis DIN A0 u. größer / - Scannen / Laminieren bis DIN A0 u. größer
- Drucken und professionelles Binden von Diplom-, Magisterarbeiten, Habilitationen, Dissertationen etc.
- Kalenderbindungen
- u.v.m.



**Wir bringen es ganz
GROSS
raus !**

POSTERDRUCK

**UV- und Wasserresistent
bis größer A0
und vieles
mehr...**

06|cellu l'art .festival

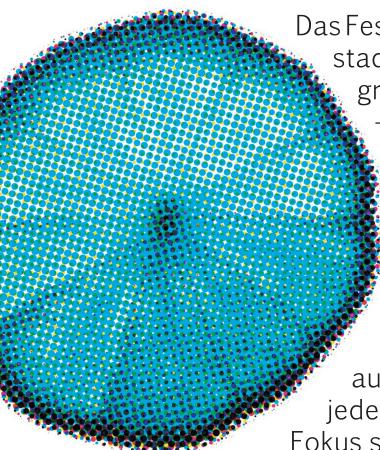
Das „cellu l'art“

Um filmische Seminararbeiten vor dem Einstauben zu bewahren, erträumten engagierte Studenten der Friedrich-Schiller-Universität 1999 ein Festival für Kurzfilme in Jena. Auf Worte folgten bald Taten. Schon im Januar 2000 feierte das erste Kurzfilmfestival in Jena seine Premiere. Im April 2007 wird „cellu l'art“ das achte Kurzfilmfest mit internationalem Charakter ausrichten.

„cellu l'art“ - Inbegriff des kurzen Films

„cellu l'art“ – der Name vergleicht die Zelle als kleinsten lebensfähigen Organismus mit der kleinsten denkbaren Form des filmischen Ausdrucks. „Cellu l'art“ würdigt den Kurzfilm als bedeutende Kunstform und bietet jungen Filmschaffenden eine Plattform, ihre Arbeit einem großen und fachkundigen Publikum zu präsentieren.

es geht voran



Das Festival hat sich in achtjährigem Bestehen in der Universitätsstadt Jena etabliert und erfreut sich seit dem Gründungsjahr größter Beliebtheit. Die Zuschauerzahlen wachsen jährlich – die anfänglichen 150 Besucher haben sich mittlerweile verzehnfacht.

Die Teilnehmerzahlen erreichten nach kurzer Zeit ähnliche Ausmaße: aus den 14 Wettbewerbsbeiträgen des ersten Jahres sind über 300 nationale und internationale Einsendungen jährlich geworden.

Mit der Zeit wurde das Programm immer vielfältiger und ausgereifter. Das „cellu l'art“-Team bemüht sich, dem Festival jedes Jahr eine besondere Note zu verleihen. Darum liegt der Fokus stets auf einem Partnerland, dessen Filmkultur dem Publikum nahe gebracht wird. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Australien.

Nähe zwischen Publikum und Filmemachern wird durch den Publikumspreis geschaffen: Jährlich können die Zuschauer ihren Favoriten küren. Besonderes Highlight für die Zuschauer ist die Auftaktveranstaltung, ein Open-Air-Kino, das die Gewinner und beliebtesten Filme des Vorjahres zeigt.

Die hochdotierten Preise vergibt eine fachkundige Jury, die sich aus Vertretern der Stadt Jena, aus Universitätsmitarbeitern und Personen des Filmfachs zusammensetzt.

„cellu l'art“ - das ganze Jahr

„Cellu l'art“ bleibt über das Kurzfilmfestival hinaus ganzjährig präsent mit Themenabenden zu Kurz- und Langfilmen, Workshops und Gesprächsrunden mit jungen Filmemachern.

Aber nicht nur die Förderung junger Filmemacher im Sinne eines interaktiven Forums und die finanzielle Unterstützung sind die erklärten Ziele des Vereins.

Auch die Vermittlung aktueller Tendenzen der Kurzfilmszene, welche nicht selten in den großen Filmen von morgen wiedergefunden werden, sind das Anliegen des 15 köpfigen Teams von cellu l'art.

Der Verein besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern und möchte den Kurzfilm als besonders kreatives Medium vorstellen und verbreiten. Die Besonderheit liegt nämlich gerade in der Kürze, indem traditionellen Erzählstrukturen leichter als im Langfilm aufgebrochen werden können. Auf diesem Weg verfügt der Kurzfilm über ein ganz eigenes innovatives Potenzial.

Erfreuen sie sich mit uns an diesem Potential.



GöLi Glas & Kunststoffe GmbH

Plexiglas

- Verkauf
- Zuschnitt
- Dachbeläge
- Weiterverarbeitung

Polycarbonat

- unzerbrechlich
- Schutzverglasung
- Schutz vor
Vandalismus und Unwetter

PVC-Platten

- für Werbung
- Innenausbau
- Bau im Außenbereich

GO

Kamsdorfer Str. 8 • 07333 Unterwellenborn OT Goßwitz
Tel.: 03671/67490 • Fax: 03671/674949 • Handy: 0160/7258976
E-Mail: info@goeli.de • www.goeli.de



Grußwort des Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus zum 8. Jenaer Kurzfilmfestival

Was als studentische Initiative begann, hat sich zu einem bedeutenden Kurzfilmfestival entwickelt. „cellu l'art“, das Jenaer Kurzfilmfest, präsentiert bereits zum achten Mal die neuesten Entwicklungen im deutschen und internationalen Kurzfilmbereich. Ein Angebot, das nicht nur Filmschaffende und Filmexperten, sondern auch ein breites Publikum begeistert.

In diesem Jahr steht der australische Kurzfilm im Mittelpunkt. Ich freue mich über die Beiträge des Gastlandes, die uns auf eine cineastische Entdeckungsreise nach down under, in das Land der Kängurus einladen. Mit Unterstützung der australischen Botschaft werden kulturelle Brücken gebaut, die über das Filmfestival hinaus bestehen bleiben.

Mein Dank gilt dem Organisationsteam, den Fachjurys und nicht zuletzt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie alle tragen zum Erfolg des Festivals bei, das dem Profil Thüringens als attraktiver Medienstandort in der Mitte Europas gerecht wird.

Dem 8. Jenaer Kurzfilmfestival viel Erfolg, den Zuschauerrinnen und Zuschauern eindrucksvolle Filme!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dieter Althaus".

Dieter Althaus



Grußwort des Jenaer Oberbürgermeisters Dr. Albrecht Schröter zum 8. Jenaer Kurzfilmfestival

Seit dem Studenten der Medienwissenschaft der FSU im Dezember 1999 den Filmfest Jena e.V. gründeten zählt das Jenaer Kurzfilmfest für Kino- und Filmbegeisterte zu den kulturellen Höhepunkten. Ich freue mich daher ganz besonders, Sie zur nunmehr achten Auflage dieses Filmfestes begrüßen zu können und wünsche allen Teilnehmern unterhaltsame Tage in unserer Stadt.

Das Kurzfilmfestival ist - das kann man mit Fug und Recht behaupten - längst aus seinen Kinderschuhen herausgewachsen. Aus dem vergleichsweise bescheidenen Anfang im „Schillerhof“ mit 14 Wettbewerbsbeiträgen hat sich eine Veranstaltung entwickelt, die sich weit über die Grenzen von Jena hinaus einen besonderen Ruf erworben hat. Bis heute können sich die Initiatoren über eine stetig steigende Anzahl von Beiträgen und Besuchern freuen.

Mit dem Setzen thematischer Länderschwerpunkte zeigten die Macher des Festivals ebenfalls ein „glückliches Händchen“. Nach Israel, Dänemark und Frankreich fiel die Wahl in diesem Jahr auf Australien. Lassen Sie sich also überraschen und gehen Sie gemeinsam mit den Filmemachern auf eine spannende und interessante (Film)Reise!

Mir bleibt, den eingereichten Beiträgen viel Erfolg und dem Publikum eindrucksvolle Filmerlebnisse zu wünschen. Und nicht zuletzt möchte ich mich auf diesem Weg bei allen bedanken, die an der Vorbereitung und Durchführung des Kurzfilmfestes mitwirken und so am Erfolg maßgeblichen Anteil haben: beim Organisator, dem „cellu l'art“ Festival Jena e.V., bei allen Förderern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung und natürlich den Filmemachern, die mit ihren Beiträgen dem Jenaer Kurzfilmfestival seinen besonderen Charakter verleihen.

Dr. Albrecht Schröter

Dr. Albrecht Schröter



**Große Auswahl,
kleine Preise.**

Europcar Autovermietung GmbH
Agentur Annekatrin Kowalski
Spitzweidenweg 28
07743 Jena
Tel. 03641/88 52-0
Fax 03641/88 52-66

Grenzenlose Mobilität

Fahrzeuge aller Klassen -
immer zu attraktiven
Preisen.
Unfallersatz-Fahrzeuge –
schnell und unkompliziert.

Europcar



YOU RENT A LOT MORE THAN A CAR.



Grußwort des Rektors der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 8. Jenaer Kurzfilmfest

Auch im achten Jahr bietet das Jenaer Kurzfilmfest „cellu l'art“ Ihnen ein abwechslungsreiches Programm und bereichert das Kulturangebot der Stadt. Die Friedrich-Schiller-Universität freut sich, dass sie auch in diesem Jahr wieder Veranstaltungsort des Festivals ist und Sie in ihren Räumen begrüßen darf.

Das Kurzfilmfest ist eine Ausgründung aus der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften – ein Beweis dafür, dass alle Wissenschaften der Universität in sehr unmittelbarer Weise zum

Leben und zur Kultur der Stadt beitragen können. Auch das Kurzfilmfest gehört zu den aus Wissenschaft entstandenen kulturellen Beiträgen, welche die Attraktivität Jenas, der „Stadt der Wissenschaft 2008“, ausmachen und dem schon deshalb zahlreiche Besucher zu wünschen sind.

Aber der Kurzfilm selbst ist auch ein Genre, das in nicht geringem Umfang dazu beiträgt, wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen einzüuben. Kurzfilme muss man sehen und lesen lernen – genauso wie die Kommunikationsgepflogenheiten unserer Mediengesellschaft, die sich überwiegend in bewegten Bildern in 1' 30“ über sich selbst verständigt. Kurzfilme sind gedrängte oder kleine Form, genauso wie die Episoden gesellschaftlichen Lebens, die man in der Straßenbahn, im Hörsaal oder im Kaufhaus „mitnimmt“ und die sich erst im kontextualisierenden Nachdenken entschlüsseln. Kurzfilme trainieren konzentrierte Aufnahmefähigkeit, die überlebenswichtig ist in einer staccatohaft pulsierenden Zeit. Kurz: Kurzfilme bilden.

Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Mitwirkende. Den Autoren der ausgewählten Kurzfilme schon jetzt den Glückwunsch der Universität und viel Glück vor den Augen der Jury! Und dem Publikum zahlreiche unterhaltsame Bildungserlebnisse!

Dem achten Jenaer Kunstfilmfest viel Erfolg!

Prof. Dr. Klaus Dicke



Grußwort der Vorstandsvorsitzenden des „cellu l'arts“ Juliane Tomat zum 8. Jenaer Kurzfilmfestival

Zum nun achten Mal richtet „cellu l'art“ – das Jenaer Kurzfilmfest – die Blicke auf eine der wichtigsten kreativen und künstlerischen Strömungen überhaupt – den Film. Genauer gesagt betrachten wir an diesem Wochenende, vom 20. bis 22. April 2007, die kleinere, aber gerade deswegen besonders innovative und anspruchsvolle Form des Films – den Kurzfilm.

Nirgendwo erscheint es so wichtig ästhetische Bildkompositionen, Erzählformen oder die einfachen Geschichten des Lebens auf den Punkt zu bringen und eine Aussage zu formen.

Gerade diese Charakteristiken machen den kleinen Film zu einem visionären und experimentellen Medium voller Impulse für die gesamte Filmbranche. Daher freuen wir uns Ihnen wieder neue Einblicke in das Kino von morgen geben zu können.

Entscheidungen sind nie leicht, müssen aber getroffen werden. In diesem Sinne war die Auswahl der 37 Wettbewerbsfilme äußerst schwierig. Die Vielzahl der hochwertigen eingesendeten Produktionen aus aller Welt, von jungen Filmemachern, wie auch professionellen Regisseuren haben uns gezeigt, wie viel Potential an Kreativität und Innovation in der jungen Filmlandschaft vorhanden ist.

Die eingereichten Spiel-, Animations- und Experimentalfilme, Musikvideos und Dokumentationen bieten nicht nur Facetten an Unterhaltung und Emotionen, sondern auch zahlreiche interessante Denkansätze und beschreiten durchaus neue visuelle Wege. Daher schätzen wir uns glücklich Ihnen eine Auswahl der besten Kurzfilme in einem zweitägigen Programm präsentieren zu dürfen.

Ein weiterer Höhepunkt ist erneut unser diesjähriger Länderschwerpunkt. Hier möchten wir Ihnen Einblicke in die äußerst interessante australische Filmlandschaft geben, die trotz einer relativ jungen australischen Kultur- und Filmgeschichte eine bemerkenswerte Entwicklung einer eigenständigen und innovativen Independentszene fernab des Populärkinos vollzogen hat.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem gesamten Team von „cellu l'art“. Jeder Einzelne hat durch Begeisterung, Leidenschaft, Engagement und viel zeitlichem Aufwand dieses Wochenende erst ermöglicht und in vielen Aspekten weiterentwickelt.

.grußwort cellu l'art 13

So können wir erstmalig das Festivalprogramm auf zwei Veranstaltungsorte, die Universität und das Capitol Kino Jena, ausweiten.

Ein herzlicher Dank gilt aber auch den Sponsoren, Förderern und Freunden, die uns jedes Jahr wieder Vertrauen und Unterstützung entgegenbringen und die finanzielle Realisierung des Kurzfilmfestes ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen viele unterhaltsame, spannende und überraschende Momente im Zeichen des kurzen magischen Augenblickes.

Ihre Juliane Tomat

jena * krautgasse 26



espresso bar

mo-fr 7.30-19.00 sa 10.00-17.00

Carsten Waldbauer



Geboren 1966 in Halle/Saale. Nach einer Tischlerlehre ab 1987 Photograph beim Kulturbund der DDR, 2000 Umschulung zum Mediengestalter danach freier Kameramann bei verschiedenen Sendern.
Carsten Waldbauer führte Regie bei diversen Dokumentationen und Portraits.

Jörg Michel



1968 geboren. Nach dem Studium der visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar Produzent von Werbespots und On-Air-Promotionen. 1997 gründet er das Designstudion ArtWerk und Vermarktung des Kulturstadt-Jahres „Weimar 1999“. Bis 2003 diverse Projekte im Kinder- und Jugendbereich.

Jörg Michel ist Gründer der Weltlabor GbR und da als Art-Direktor zuständig für Produktion von interaktiven Off- und Online-Projekten.

Andrea Wink



1966 in Wiesbaden geboren. Nach dem Studium der Filmwissenschaft gründet sie 1990 das Wiesbadener Filmfest „Exground on screen“ und gehört diesem bis heute an. Daneben kuratiert sie Filmprogramme anderer Festivals.

Andrea Wink ist verheiratet, hat 3 Kinder und ist die Vorsitzende der Elterninitiative Tigerente in Wiesbaden, einem Ganztagskindergarten.

Andrè Wendler



Geburt und Abitur in Zwickau. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienphilosophie der Fakultät Medien an der Bauhaus-Universität Weimar. Neben Arbeiten zur Geschichte und Theorie der Medien der Musik beschäftigt er sich vor allem mit der Geschichte und Geschichtsschreibung des Films und des Kinos.
Andrè Wendler lebt in Berlin und Weimar.

Detlef Suske



1966 in Dessau geboren, Studium der Publizistik in Mainz und der Filmwissenschaft in Glasgow. Seit 1994 freier Photograph und Regisseur.
Detlef Suske ist Dozent für Journalistik an der Hochschule Magdeburg.

Publikumspreis



Neben der unabhängigen Fachjury, die die besten drei Beiträge mit Geldpreisen von 750 Euro bis 250 Euro prämiert, könnt ihr, die Zuschauer, euren Lieblingsfilm mit dem Publikumspreis belohnen. Der Gewinner erhält neben der Freude über die Gunst der Zuschauer des achten „cellu l'arts“ einen Gutschein über 200 Euro der Thalia-Buchhandlung Jena.

GERMAN SHORT FILMS

2007

The New
Short Film Catalogue



AG »Kurzfilm
GERMAN SHORT FILM ASSOCIATION

- » Interessenvertretung für den deutschen Kurzfilm /
representational and lobbying body for German short films
- » Servicestelle für Kurzfilmmacher, -produzenten und Kurzfilminstitutionen /
service centre for filmmakers, producers and institutes involved in short film
- » Ansprechpartner für Politik, Filmwirtschaft, Filmtheater /
contact source for political bodies, the film industry, cinema businesses and festivals

AG Kurzfilm e.V.
Kamenzer Str. 60
01099 Dresden

Tel: (0351) 404 55 75
Fax: (0351) 404 55 76
Mail:info@ag-kurzfilm.de

www.ag-kurzfilm.de
www.shortfilm.de

Der Australische Film - 35mm vom fünften Kontinent

Die Geschichte des australischen Films – Emanzipation und Strukturwandel „I come from down under“ – das konnten Filme mit Überzeugung im Prinzip erst ab den 1970er Jahren sagen. Und doch hat sich in dieser relativ kurzen Zeit eine junge und eigenständige Filmlandschaft entwickelt.

The Sentimental Bloke

Die Anfänge nach der ersten kommerziellen Filmvorführung am 22. August 1896 durch den amerikanischen Magier Carl Hertz waren hauptsächlich durch die Vorführung geprägt. Der Brite Joseph Perry avancierte durch die Organisation und Produktion von Shows mit Spiel- und Dokumentarfilmen, Vorträgen und Live-Musik zum führenden Filmschaffenden. 1913 entstand so mit „Australasian Films“ die erste wichtige Produktionsfirma. Der einzige echte Höhepunkt des australischen Films für eine sehr lange Zeit war Raymond Longfords „The Sentimental Bloke“ von 1919, der als wahrscheinlich einziger Stummfilm überhaupt aus der ersten Person erzählt ist.

1927 reagierten die australische und britische Regierung auf die schwierige Situation ihrer Filmindustrien. Die (kommerziell) beste Lösung bestand in der Durchsetzung der britischen „Empire Quota“ im British Cinematographic Films Act, durch den australische Produktionen offiziell als „britisch“ angesehen wurden.

Dies lieferte den größeren Markt, den Australien für eine stabile Produktionsindustrie benötigte. Nach dem 2. Weltkrieg war der vom Kameramann Damien Parer gedrehte und kommentierte „Kokoda Front Line“ (1942) der erste australische Film, der einen Oscar gewann. Es wurde aber auch die institutionelle Stabilität zerstört, die die australische Produktion in den 30er Jahren erreicht hatte.

Das gemietete Filmland

Das Etikett „australischer Film“ bezeichnete eher in Australien gedrehte englische, amerikanische und französische Produktionen. Zum Glück gelang es 1965 dem italienischen Nachkriegs-Immigranten Giorgio Mangiamele mit dem ersten abendfüllenden Kunstfilm Australiens „Clay“ in Cannes auf sich aufmerksam zu machen und so den Weg für ein neues Filmverständnis in „Down under“ zu bereiten.

Zu Beginn der 70er Jahre tat sich ein infrastruktureller Zwiespalt auf: Zum einen erreichte die nationale kulturelle Bewegung 1970 die Gründung von Institutionen, die die Produktion und Ausbildung förderten, wie die Australian Film Development Corporation (AFDC) und die Australian Film and Television School (AFTS). Andererseits wurde es politisch versäumt eine Intervention in dem bis heute von Hollywood dominierten Verleihssektor vorzunehmen.

Erst 1972 etablierte Bruce Beresford mit „The Adventures Of Barry McKenzie“ das erste echte nationale Genre, die derben „Ocker“-Komödien. Gelockerte Zensurvorschriften ermöglichen so einen Markt für Erwachsenenfilme und Softsexfilme hatten an den Kino-kassen einen fast ebenso großen Erfolg wie die Ocker-Komödien.

Kulturbewusstes Kino

Wegen der Kritik an den Förderpraktiken der AFDC und dem kommerziellen Erfolg der Ocker-Komödien wurde 1975 die Australian Film Commission (AFC) gegründet, die ein kulturbewussteres Kino fördern sollte.

Die AFC etablierte ihre „Period“-Filme neben den weiterhin erfolgreichen Softcore Filmen. Es bildete sich ein regelmäßiges Schema von Förderung, Produktion und Vertrieb heraus und gegen Ende der 70er Jahre wurden die meisten Spielfilme von den großen Firmen vertrieben. Die Produktionsrate stieg stetig an und erreichte Ende der 70er ihren Höhepunkt. So wurde der Period-Film in der zweiten Hälfte zum führenden Genre.

Der wohl wichtigste Film überhaupt in dieser Phase war George Millers „Mad Max“ (1979), der von Miller und Produzent Byron Kennedy privat finanziert wurde. Der Erfolg des Films inspirierte diejenigen, die die Industrie privatisieren wollten und hatte dadurch großen Einfluss auf die Entwicklung des australischen Kinos. Die AFC wurde so mehr zu einer dienstleistenden Organisation als zu einem aktiven Vertreter der Produktion.

Erste High-Budget-Produktionen

So entstanden erfolgreiche High-Budget-Produktionen wie „Gallipoli“ (1981) oder „Crocodile Dundee“ (1986). 1988 erfolgte die Gründung der Australian Film Finance Corporation (AFFC), einer Filmbank. Obwohl die getrennten Institutionen AFC und AFFC in Fragen über Kunst und Kommerz gegensätzliche Meinungen vertreten, gibt es eine deutliche Annäherung (gerade bei deren Förderstufen) und Filmmacher sind immer häufiger gezwungen Unterstützung bei verschiedenen Quellen zu suchen – neben AFC und AFFC bei regionalen Agenturen.

Dies führte zu einem Zusammenhalt innerhalb der Industrie und zu Filmen, die sowohl an der Kinokasse wie auch bei der Kritik beliebt sind. So gewann z.B. „Strictly Ballroom“ (1992) nicht nur einen Preis in Cannes, sondern war außerdem der profitabelste in Australien aufgeführte Film des Finanzjahres 1992/93.

Zwar gibt es auch aktuell immer wieder Finanzierungshindernisse für ambitionierte Projekte wie Somersault oder Candy, aber es bleibt für die eigenständige Filmkultur von „Down under“ die Hoffnung, dass diese auch in Zukunft zu realisieren sind.



Mobiles Projektmanagement an jeden Drehort zu jeder Zeit.

Das TecArt-CRM

- » weltweite Erreichbarkeit
- » sofort verständlich, einfach zu bedienen
- » erhebliche Zeit- und Kostensparnis
- » mehrsprachige Einsatzmöglichkeit
- » permanente Budgetkontrolle
- » online, mit Externzugriff
- » Teamarbeit über Kontinente hinweg
- » plattformübergreifend

Mehr Infos finden Sie unter www.tecart.de.

Einsatzplan

Projekte

Kontakte

Dokumente

Aufgaben

Termine

E-Mail

TecArt[®] GROUP

20|cellu l'art .australien

„cellu l'art“ goes down under

Für das Jahr 2007 hat das Jenaer Kurzfilmfestival „cellu l'art“ als Partnerland Australien ausgewählt. Warum? Neben den interessanten Zusendungen der letzten Jahre etablierte sich die Filmlandschaft Australiens spätestens durch Welterfolge wie „Gallipoli“, „Crocodile Dundee“ oder „Das Piano“ als eine der produktivsten, aber auch qualitativ hochwertigsten und innovativsten im internationalen Filmmarkt.

jobmailing.de

jobvermittlungsagentur für studenten

Unser kostenloser Service:

Jobvermittlung (bundesweit)

Lang-u. kurzfristige Tätigkeiten

Vermittlung von bezahlten Praktika

Vermittlung von Absolventen

Jobangebote per E-mail

Mindeststundenlöhne

Copy & Faxservice

Filialen in Jena & Berlin

jobmailing.de

H.-Pistor-Str. 33a
07745 Jena

✉ (03641) 66 49 50

Axel-Springer-Str. 44-50
10969 Berlin

✉ (030) 3439 7155

✉ info@jobmailing.de

✉ www.jobmailing.de

In der jüngsten Vergangenheit gab es immer wieder Auszeichnungen australischer Produktionen bei den großen Filmfestivals wie Cannes, Venedig oder Berlin und gerade ambitionierte Independent-Produktionen und mutige junge Filmemacher bringen internationale Kritiker wie Zuschauer gleichermaßen ins Schwärmen...

Gründe genug um einen Blick über die riesigen Weiten der Ozeane auf die Leinwände in „down under“ zu werfen. Die Vermutungen auf eine lebhafte und produktive Kurzfilmszene, die durch die zahlreichen Pakete aus Australien in den vergangenen Jahren genährt wurden, bestätigten sich alsbald. Die Australier zeigten sich uns als ein freundliches und offenes Völkchen, die gern dazu bereit waren, ihre in Deutschland und Europa noch recht unbekannten Kurzfilmproduktionen auf dem 8. Jenaer Kurzfilmfest zu präsentieren.

Somit freuen wir uns in unserem diesjährigen Länderschwerpunkt - zusammen mit der Australischen Botschaft - Kurzfilme verschiedenster Genre vorführen zu können. Darunter Produktionen des australischen Kurzfilmstars Jonathan Nix, der mit seinen Animationsfilmen zu einem international sehr geachten Künstler geworden ist.

Aber auch Kurzspielfilme und experimentelle Filme noch unbekannter Regisseure und Drehbuchautoren sind in das Programm aufgenommen worden.

Nehmen sie mit uns im Kinosessel Platz und tauchen sie ein in die unbekannte Welt des fünften Kontinents.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei.

Programm: Block 1, Samstag, 21.04.07 (18:45 – 19:45 Uhr)

The New Life



Kurzspielfilm, Australien 2006

Dauer: 10:00 Minuten

Regie: Daniel Giambruno

Die heile Welt eines Mannes gerät aus dem Gleichgewicht, als er bemerkt, dass sein Leben nichts weiter ist, als eine Fantasie, die von den finsternsten Abgründen der Menschen geträumt wird.

Absolute Zero



Dokumentation, Australien, 2006

Dauer: 27:00 Minuten

Regie: Alan Woodruff

Dokumentation mit Spielfilmelementen über den Erfrierungstod eines Zugarbeiters.

Hello



Animation, Australien, 2003

Dauer: 6:30 Minuten

Regie: Jonathan Nix

Ein kleines Radio hat Probleme, seine Angebetete anzusprechen.

Lloyd Ormerod Wants His Face Back



Filmessay, Australien 2006

Dauer: 13:30 Minuten

Regie: J. Kable, J. Blackman

Lloyd ist ein junger Mann, gefangen in seiner eigenen Verwirrung und Unaussprechlichkeit. Er vergeudet die Tage, seinen Gewohnheiten und Halluzinationen nachgebend und fantasirt über sich korrigierende Fehler, die vor langer Zeit ihre Spuren hinterlassen haben.

WORK CENTER

COMPUTER DRUCKER TINTE TONER SERVICE

DRUCKEN BIS DER ARZT KOMMT!

REFILL ab

5€

TOP-Tinte
nach
Herstellernorm

günstigster
Refill-Service
in Jena

Reparaturcenter für
PC & Drucker
aller Hersteller



WORKCENTER

Oberlauengasse 2
07743 Jena

Öffnungszeiten: Mo-Fr
Sa 9-19 Uhr
9-12 Uhr

Tel: 03641 638976
www.workcenter24.com

Programm: Block 2, Sonntag, 22.04.07 (16:00 - 17:00 Uhr)

It's a Wonderful Life



Experimenteller Spielfilm, Australien 2005

Dauer: 5:26 Minuten

Regie: M. Andrade Gorab, C. Beauvais

Wenn der Tag sich dem Ende neigt, werden wir sehen, welche kurzen, aber schönen Momente wir in unserem Leben hatten.

The Urge



Kurzspielfilm Australien, 2005

Dauer: 17:00 Minuten

Regie: Michael Graves

Ein sinnloser Tod. Und kein Motiv. Warum wurde ein Mann getötet? Der Vernehmungsbeamte will Antworten, aber der Fall ist alles andere als klar.

The Twelve Months



Animation, Australien, 2005

Dauer: 8:05 Minuten

Regie: Jonathan Nix

Ein kleines Mädchen wird von ihrer Stiefmutter immer wieder in den Wald geschickt – mit scheinbar unlösbaren Aufgaben. Doch sie erhält unerwartete Hilfe...

Der Film ist eine Adaption einer traditionellen russischen Sage

Cry from the Past



Experimenteller Spielfilm, Australien 2006

Dauer: 5:57 Minuten

Regie: Susan Stamp

Eine wahre Geschichte erzählt aus der Sicht einer alten Dame. Sie erinnert sich an das besondere Verhältnis von Killerwalen und den Walfängern von Twofold Bay.

Anzeige:

H.I.S.[®]
MADE FOR PLEASURE

MADE FOR PLEASURE

Sonnenbrille ab
€ 49,90

Optische Sonnenbrille ab
€ 69,90

OO Sieber
Brillen und Kontaktlinsen
Untermarkt 5
07743 Jena (Ecke Oberlaaengasse)
Tel.: 03641/47 90 17
Fax: 03641/47 95 57

Alles was Brille ist

UZBEKISWHERE? UZBEKISWHERE?

Wenn es auf einer Karte existiert, können wir doerhin liefern
— wenn es sehr sehr sehr weit weg ist. Im Ernst, wenn all
Ihre Kunden gleich weit weg wohnen brauchen Sie uns nicht.
Aber so kommen Sie nur, was Sie am besten können, ebenso
wie wir. Kunden mit Effizienz und Service beeindrucken.



IT'S OUR BUSINESS.
TO DELIVER YOURS.
www.tnt.de



Wir sind der weltweit führende Anbieter von Business-to-Business Expressdienstleistungen und in über 220 Ländern aktiv.

- Transport von zeitsensiblen Sendungen wie Dokumente, Pakete und Fracht
- Transport von innerdeutschen und weltweiten Sendungen
- Keine Maß- und Gewichtsbeschränkungen

TNT EXPRESS GmbH | Mielesstraße | 99334 Leutershausen
Niederlassung Erfurt | Tel.: 03 62 02 - 23 0 | www.tnt.de

Programm: Block 1, Samstag, 21.04.07 (16.30 – 18.25 Uhr)

Ein, zwei Dinge



Kurzspielfilm, Deutschland 2006

Dauer: 9:30 Minuten

Regie, Buch: Anna Henckel-Donnersmarck

Kamera: Marcus Jäger

Sophie versucht sich zu erinnern, was für ein Mensch ihre Mutter war.

Der Schaffner



Animation, Deutschland, 2006

Dauer: 8:45 Minuten

Regie, Buch, Animation: Philipp Seefeldt

Als Leidenschaft und Berufung versteht er sein Schaffen, der Schaffner – „Eine schmunzelnde Ode an all diejenigen, deren Arbeit zum Feindbild geworden ist.“

Quio: So dazed



Musikvideo, Deutschland, 2006

Dauer: 4:30 Minuten

Regie: Christine Lang

Buch: Christine Lang, Maria Schöpe

Kamera: Rasmus Sievers

Animation: Ilona Fritsche

Experimentelles Video, in dem sich eine junge Frau der schwindenden Gravitation ihrer Umgebung stellt und sich so neu orientieren muss.

28|cellu l'art .wettbewerb

Achterbahn



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 17:10 Minuten

Regie, Buch: Frank Wegerhoff

Kamera: Jens Harms

Er und Sie begegnen sich auf einer Brücke – beide mit der festen Absicht, zu springen.

Bundeswehrtyp



TV-Beitrag, Deutschland, 2006

Dauer: 2:00 Minuten

Regie, Buch, Kamera: Till Penzek, Jon Frickey

Ein augenzwinkernder „Werbekampf“ für Bundeswehrpuppen...

Voller Augen



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 17:00 Minuten

Regie: Christian Werner

Buch: Christian Werner, Katharina Rietz

Kamera: Harry Carius

Maria, die für den Staatsschutz arbeitet, wird mit dem Verdacht konfrontiert, ihr neuer Freund arbeite für eine terroristische Organisation.

Epiloque



Animation, Deutschland, 2006

Dauer: 4:45 Minuten

Regie, Buch, Animation: Ralph Baudach

Es gibt Menschen, die werden vom Leben kaum beachtet. Es stellt sich die Frage: Wird der Tod sie beachten? Ist wenigstens ein Lebensende in Würde möglich?

Der Mungo



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 19:50 Minuten

Regie: Philipp Osthüs

Buch: Matthias Tuchmann

Kamera: Maximilian Lips

Ein Undercover-Agent und ein gefährlicher Deal. Eine Geisel und ein Polizei-Chef unter Druck...und die Wahrheit trügt...

adults only



Experimentalfilm, Schweden, 2006

Dauer: 4:45 Minuten

Regie: Nino Strohecker

Found Footage Experimentalfilm, basierend auf „Frauenschönheit auf Bali“

30|cellu l'art .wettbewerb

Morgengrauen



Kurzspielfilm, Deutschland, 2007

Dauer: 12:00 Minuten

Regie, Buch: Johanna Thalmann

Kamera: Tobias Tempel

David ist tot. Paula, seine Freundin, trauert - allein. Jan, sein bester Freund, trauert – allein. Beide suchen – nach jemandem, der fühlt, was sie selbst fühlen.

Anzeige:

Kinofilmbelichtung

HD Editing / Compositing

3D / Visual Effects

magnamana
MAGNA MANA PRODUCTION
www.magnamana.com

Programm: Block 2, Samstag, 21.04.07 (20.15 – 22.15 Uhr)

Banal



Kurzspielfilm, Spanien, 2006
Dauer: 12:00 Minuten
Regie, Buch: David Planell
Kamera: Charly Planell

Ainoa fand ihr Schuljahr echt anstrengend. Deshalb möchte sie diesen Sommer zum allerersten Mal dorthin in den Urlaub fahren, wohin sie möchte und nicht was ihr Vater für sie entschieden hat.

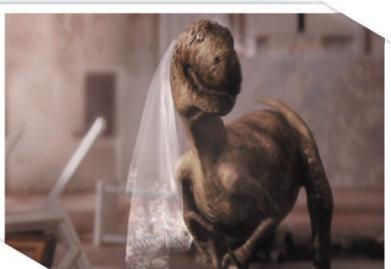
Wünsch Dir was



Experimentalfilm, Deutschland, 2006
Dauer: 7:10 Minuten
Regie, Buch, Kamera, Animation: Jörg Walczak

Linda muss unbedingt mit Jack reden. Der jedoch lebt in einer dekadenten Welt, die es nicht zu lässt, sich auf ihre Bedürfnisse einzulassen.

Changes



Werbeclip, Deutschland, 2007
Dauer: 1:30 Minuten
Regie: Jan Adamczyk
Buch: Steffen Hornung, Andreas Frickinger, Jan Adamczyk
Kamera: Steffen Hornung, Andreas Frickinger

Ein Held, eine Frau und eine Reise durch die Geschichte des Kinos.

Huellas en la nieve



Kurzspielfilm, Spanien, 2006

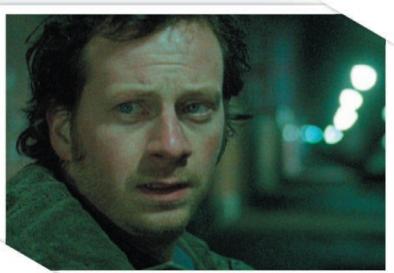
Dauer: 19:00 Minuten

Regie, Buch: Pedro Touceda

Kamera: Miguel Ángel Mora, Isabel Ruiz

Eine Fabel über menschliche Zustände und den Verlust der Unschuld, der in einer Welt stattfindet, die sowohl grausam wie magisch ist.

Kosher



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 8:00 Minuten

Regie, Buch: Doron Wisotzky

Kamera: Marcus Eckert

Tim hat die letzte S-Bahn verpasst, muss nach Hause laufen – bereits nach wenigen Minuten wähnt er sich verfolgt.

Freilandeier



Animation, Deutschland, 2006

Dauer: 10:00 Minuten

Regie, Buch, Animation: Daniel Faigle

Eine kleine Eier-Romanze auf dem Frühstückstisch. Doch das Glück ist nur von kurzer Dauer, denn die Messer und Salzstreuer haben ganz andere Pläne mit den zwei ovalen Freunden...



NEU!

Probieren Sie auch die Sorten
Apfel, Zitrone
und Cassis

Mit einem Hauch von Frucht

Natürliches Mineralwasser trinken und trotzdem nicht auf Geschmack verzichten. Thüringer Waldquell AQUAPLUS ist natürlich sanft und ohne Kohlensäure. Es enthält weder künstliche SÜß- noch Farbstoffe und schmeckt angenehm leicht nach Apfel, Cassis, Orange oder Zitrone. Und das bei minimalen Kalorien. Der ideale Durstlöscher im Büro, beim Sport oder zu Hause.

Thüringer Waldquell · Die Kraft der Natur

Erleben Sie bei Thalia

in der „Neuen Mitte Jena“ die faszinierende Welt der Bücher!
Hier können Sie vom Roman bis hin zum Fach- und Sachbuch immer wieder Neues entdecken und nach Herzenslust stöbern und schmökern.

Gemütliche Sitzecken, zahlreiche Arbeitsplätze und unser Café laden zum Verweilen ein.

Kommen Sie vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.

**Ab sofort führen wir eine
große Auswahl an DVDs!**



Jenaer Universitätsbuchhandlung Thalia
„Neue Mitte Jena“
Leutragraben 1 • 07743 Jena
Tel. 03641/4546-0 • thalia.jena-neuemitte@thalia.de



.wettbewerb cellu l'art 35

Stella



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 13:00 Minuten

Regie: Anke Hentschel

Buch: Oleg Sirotkin

Kamera: Andreas Bergmann

Als die 7-jährige Stella nachts ihren betrunkenen Vater nach Hause lotsen muss, wird ihre Liebe zu ihm einer argen Belastungsprobe unterzogen.

Hille und Hömmel



Animation, Deutschland, 2006

Dauer: 6:15 Minuten

Regie, Buch, Animation: Anke Fuchs

Bei ihrem Übertritt ins Jenseits werden Ruth und Leo verwechselt – so gelangt die gute Ruth in die Hölle, und der böse Leo in den Himmel...

A Gentlemen's Agreement



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 9:00 Minuten

Regie, Buch: Michael Kunzler

Kamera: Matthias Tschiedel

Treffen zweier Männer, bei welchem – wie vereinbart – einer der beiden zu Tode kommen soll.

36|cellu l'art .wettbewerb

Triangel



Kurzspielfilm, Österreich, 2007

Dauer: 19:15 Minuten

Regie: Stefan Wolner

Buch: Stefan Wolner, Dietmar Zahn

Kamera: Marco Zimprich, Gerold Piesch

Triadisches Spielfilmexperiment im 1. Teil "Cut Off" will sich ein junger Mann endlich von seiner Mutter abnabeln – im 2. Teil „Balls“ verliebt er sich in einen großen roten Ball – im 3. Teil „Big Boss“ kommt es zum Konflikt mit dem Vater.

Copy-Shop an der Uni

SCHLOSSGASSE 2 A * TEL 03641 - 441 335 * FAX 03641 - 422 330 * MO BIS FR 8.00 BIS 18.00 UHR

Kopieren, Scannen, Drucken und Laminierungen bis A0 s/w und color / Professionelle Bindungen von Habilitationen, Dissertationen, Kalendern etc.



2006 by ID RIS

POSTERDRUCK

Programm: Block 3, Sonntag, 22.04.07 (14:00 – 15.55 Uhr)

Hilda und Karl



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 12:55 Minuten

Regie: Toke Constantin Hebbeln

Buch: Toke C. Hebbeln, Christian Fehling

Kamera: Felix Novo de Oliveira

Die junge, schüchterne Fabrikarbeiterin Hilda ist verliebt, in ihren Vorrbeiter Karl. Als sie seine Brieftasche findet, sieht sie ihre Chance gekommen, ihn kennen zu lernen.

Fast siebzig



Animation, Deutschland, 2007

Dauer: 4:00 Minuten

Regie, Buch: Johannes Hesse, Uli Krause

Kamera: Uli Krause

Eine Frau stirbt einen Tag vor ihrem siebzigsten Geburtstag. Der Film zeigt den letzten Tag des Mannes.

Kicking for a better future



Dokumentation, Deutschland, 2007

Dauer: 20:30 Minuten

Regie: Holger Rada

Kamera: Kai M. Ulrich

Dokumentation über den Zauber der ersten Straßenfußballweltmeisterschaft 2006 in Berlin

38 | cellu l'art .wettbewerb

Spürst Du was?



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 7:10 Minuten

Regie, Buch: Michael Watzke

Kamera: Inigo Westmeier

...dreht sich um: Klaus, Paule, Katha, Primel, zwei Hasen, jede Menge Gras und einen Kreisverkehr...

Ladenhüter



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 15:00 Minuten

Regie, Buch: Felix Stienz

Kamera: Markus Förderer

Was passiert, wenn der tägliche Aufenthalt im Stammkiosk nicht mehr möglich ist, weil der Besitzer Urlaub macht?

About flying - S. Max der kleine Adler



Animation, Deutschland, 2006

Dauer: 8:00 Minuten

Regie, Buch: Michael Engelhardt

Kamera: Akira Endo, Winfried Bellmann

Animation: Nico Rehberg, Winfried Bellmann, Jan Goldfuß, Tilmann Voigt, Sebastian Schmidt

Jungadler Max fühlt sich bereit für seinen ersten großen Ausflug. Sein erstes großes Abenteuer kann beginnen.

Seepferdchen



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 13:00 Minuten

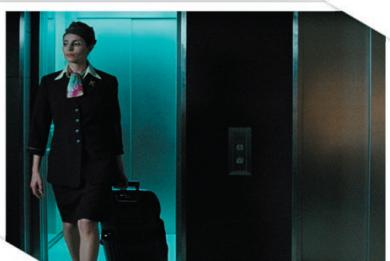
Regie: Sebastian Lindemann

Buch: Sebastian Lindemann, Stefanie Gartmann

Kamera: Stefanie Gartmann

Alex, Anfang 20, will endlich schwimmen lernen.

Jackie in the Sky



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 16:00 Minuten

Regie: Felix Binder

Buch: Miriam Thiel

Kamera: Lilli C. Thalgott

Jackies glamouröse Welt wird bedroht, als sie während einer Nacht in einem Hotel mit dem wirklichen Leben, dem Tod und ihren eigenen Grenzen konfrontiert wird.

Show- und Veranstaltungstechnik

Meier und Teicher GbR

Veranstaltungsservice • DJ's und CD Produktion

Künstleragentur

ALLES FÜR EURE PARTY!

Krautgasse 17 • 07743 Jena

Tel.: 03641 / 38 40 55 • Funk: 0163 / 420 44 68

www.show-veranstaltungstechnik.de
info@show-veranstaltungstechnik.de

23A

24



Programm: Block 4, Sonntag, 22.04.07 (17:30 – 19.25 Uhr)

Broken wire



Animation, Spanien, 2006

Dauer: 8:30 Minuten

Regie, Kamera: Juan Carlos Nostaza

Buch: Guiana Fernández, Juan C. Nostaza

Die tägliche Routine und Kälte wird ein Paar zusammenbringen und ein anderes entzweien..

Rausgekommen



Kurzspielfilm, Deutschland, Holland, 2006

Dauer: 13:30 Minuten

Regie, Buch: Michael Dörfler

Kamera: Annabelle Handke

Rauskommen – aus dem Knast, aus dem alten Leben – noch einmal neu anfangen: das will Axel. Doch sein altes Leben hat sichtbare Spuren hinterlassen.

Funglasses



Animation, Deutschland, 2006

Dauer: 7:30

Regie, Buch: Matthias Daenschel

Kamera: Lorenz Trees

Animation: Daniel Fritsche

Weil Greg nur schwarz/weiß sehen kann, verschreibt ihm der Augenarzt „Funglasses“. Doch jede Brille, die er probiert, birgt ihre eigenen Gefahren.

42|cellu l'art .wettbewerb

Birnbaum



Kurzspielfilm, Deutschland, 2007

Dauer: 17:55 Minuten

Regie: Ronald Scharf

Buch: Ronald Scharf, Katharina Köster

Kamera: Vadim Belkovsky

Frieda und Bruno lieben einander – und alles Alte. Sie kleiden sich altmodisch, sammeln alte Dinge, sagen altertümliche Spruchweisheiten auf, und – Bruno betrügt Frieda, mit älteren Frauen.

Stille Post



Kurzspielfilm, Deutschland, 2007

Dauer: 3:00 Minuten

Regie: Oliver Rauch

Buch: Anke Steinbrügge

Kamera: Boris Becker

Miriam initiiert in ihrer Klasse ein Stille-Post-Spiel – um einen Mitschüler bloßzustellen.

Boletos por favor



Kurzspielfilm, Spanien, 2006

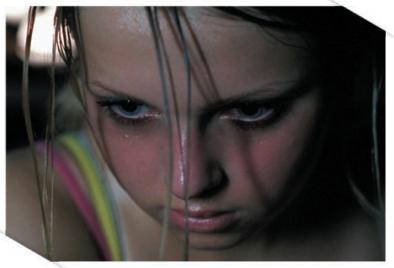
Dauer: 14:00 Minuten

Regie, Buch: Lucas Figueroa

Kamera: J.L. Cabellos

Ein Zug, eine Verfolgung, nur eine Möglichkeit zu entkommen

Die Kneipe



Experimentalspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 10:00 Minuten

Regie, Buch: Gabriel Gauchet, Andrzej Król

Kamera: Andrzej Król

Dunkles, lyrisches Portrait einer Kneipe und der Menschen, die sich in ihr aufhalten.

Outscouring



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 6:10 Minuten

Regie: Markus Dietrich

Buch: Markus Dietrich, Hanna Reifgast

Kamera: Urs Zimmermann

Um effektiver wirtschaften zu können, beschließt eine Familie, einem ihrer Mitglieder zu kündigen.

Lebenswandel (See You at Home)



Kurzspielfilm, Deutschland, 2006

Dauer: 21:55 Minuten

Regie, Buch: Stefan Kornatz

Kamera: Dominik Schunk

Katharina Kat), 15, sucht im Chat nach potenziellen Freiern. Ihr Doppelleben droht aufzufliegen, als sich eines Ihrer Dates als ihr Vater entpuppt.

„cellu l'art“ Festival Jena e.V. sind:

Manuela Altmann, Juliane Börner, Carmen Bortfeldt, Nelly Dinter, Anikó Enderlein, Kati Hagemann, Christin Helfinger, Marcus Kaupert, Anika Kluge, Christoph Matiss, Fagus Pauly, Marcus Rockoff, Martina Sauerbrey, Christina Semlow, Carolin Stephan, Juliane Tomat, Tilo Ullrich, Jeanne Vogt

Vorstand: Julianne Tomat
Geschäftsführung: Marcus Kaupert
Organisation: Julianne Börner
Programmatik: Christoph Matiss, Stine Semlow, Nelly Dinter, Jeanne Vogt
Finanzen: Carmen Bortfeldt, Fagus Pauly
Presse/PR: Marcus Rockoff
Layout, Photographie: Manuela Altmann, Anikó Enderlein

Impressum:

Herausgeber: „cellu l'art“ Festival Jena e.V.; Holzmarkt 1, 07743 Jena
www.cellularart.de

V.i.S.d.P.: Julianne Tomat
Redaktion: Marcus Kaupert
Beiträge: Dieter Althaus, Dr. Albrecht Schröter, Prof. Dr. Klaus Dicke, Julianne Tomat, Christoph Matiss
Layout: Marcus Rockoff

Anzeigenredaktion: Fagus Pauly, Carmen Bortfeldt, Marcus Kaupert
Photos: Freistaat Thüringen, Stadt Jena, Friedrich-Schiller-Universität, Bildmaterial aus Wettbewerbsbeiträgen mit Zustimmung der Teilnehmer, Bildmaterial zum Länderschwerpunkt mit Genehmigung der Filmemacher, Anikó Enderlein

Druck: Barthel-Druck Arnstadt
Alte Feldstraße 7
99310 Arnstadt / Thüringen
www.barthel-druck.de

Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Terminangaben wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Wir für Kultur

Wir unterstützen
das Jenaer
Kurzfilmfestival.
Mit all unserer Energie.

Stadtwerke
Jena-Pößneck

Das „cellu l'art“ Festival Jena e.V. dankt alle seinen
Förderern und Sponsoren:



www.cellularart.de